

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Niederschönhausen

Dezember | Januar | Februar 2012/2013



*Jungfrau Maria mit ihrem Kind und Engeln*

*Jesaja 60,1 Mache dich auf und werde licht;  
denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!*

## Inhalt und Editorial

- 3 Andacht zu Jesaja 60,1
- 4 Jahreslosung für 2013
- 6 Gemeindegkirchenrat informiert
- 8 Verabschiedung von Mitarbeitern
- 9 Josefine Horn stellt sich vor
- 10 Gemeindegsommerfest 2012
- 11 Nachrichten aus der Gemeinde
- 12 Gottesdienste
- 13 Unsere Kantorei
- 13 Kirchenmusikalische Termine  
*13 Weihnachtsoratorium –  
 14 Bläserkonzert – 14 Musikalischer  
 Advent – 14 Familiengottesdienst  
 am 2. Advent mit Chorgesang*
- 15 Einladungen: *15 Lichterfahrt –  
 15 Ortsteilspaziergang – 15 Künst-  
 lerin Anke am Berg stellt aus –  
 16 Predigtreihe: Moderne Gleich-  
 nisse – 16 Bibellesungen: Pro-  
 pheten – 17 Weltgebetstag 2013 –  
 17 Termine für Taizé-Gebete –  
 17 Ökumenischer Gottesdienst –  
 17 Ökumenischer Bibelnachmittag  
 für Kinder*
- 18 Seniorenausflug 2012
- 19 Regelmäßige Zusammenkünfte

**Liebe Gemeinde,**  
 zur Advents- und Weihnachtszeit liegt es nahe, auf die Weihnachtsgeschichte nach Lukas in der vertrauten Fassung der Lutherschen Bibelübersetzung zu verweisen.



In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes greifen wir jedoch weit zurück auf die Zeit um 800 nach Christi Geburt: auf das ›Book of Kells‹. Bei diesem Artefakt handelt es sich um einen Prachtkodex. Er ist so kunstfertig geschrieben in irisch-angelsächsischer Halbunziale (frühmittelalterliche Buchschrift, mit Rohrfeder geschrieben) und prachtvoll illuminiert auf 340 Pergamentblättern, dass man im Mittelalter meinte, so ein Werk könnte nur von Engeln geschaffen worden sein.

Die inhaltlich-künstlerische Umsetzung ist geprägt von mittelalterlich-christlichem Gedankengut, durchaus aber auch durchsetzt von heidnischen Einflüssen keltischen Ursprungs, wovon filigrane Natur-, Spiralen- und Knotenmuster sowie vielfältige magische Wesen zeugen.



Entstanden ist das ›Book of Kells‹ vermutlich in einem Kloster auf der schottischen Insel Iona. Mönche retteten es vor Wikingern und brachten es in das irische Kloster Kells.

*Fortsetzung siehe Seite 7*

## Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! *Jesaja 60,1*

**A**ndere Länder, andere Sitten. In anderen Ländern werden Weihnachten und die Adventszeit anders gefeiert als bei uns.

In Schweden wird in der Adventszeit das Lucia-Fest ganz groß begangen. Am 13. Dezember begegnet man in jeder Stadt der weißgekleideten Lucia. Ein Mädchen stellt die Lucia dar. Sie fällt nicht nur durch ihr weißes Kleid, sondern vor allem durch ihren Haarkranz auf. Auf diesen Haarkranz sind Kerzen gesteckt, die weithin leuchten. So zieht die Lichterkönigin, gefolgt von anderen Sternenkindern, durch die Straßen Schwedens. Gemeinsam gehen sie von Haus zu Haus, bringen Kaffee und Gebäck, besuchen Krankenhäuser und Altenheime und erfreuen die Menschen mit Liedern.

In Gottesdiensten am Abend wird dann an die Lucia erinnert, auf die dieser Brauch zurückgeht. Der Legende nach lebte eine junge Frau namens Lucia im 3. Jahrhundert n. Chr. in Sizilien/Italien. Damals war es im Römischen Reich noch an der Tagesordnung, dass Christen wegen ihres Glaubens verfolgt, verhaftet und gefoltert wurden. So versteckten sich manche Christen vor ihren Verfolgern.

Die junge Christin Lucia übernahm es, ihre Glaubensgeschwister in den Verstecken mit Lebensmitteln zu versorgen. Die Christen damals hatten sich Katakomben, verzweigte unterirdische Grabgänge und Anlagen, als Verstecke gewählt. Um in der Dunkelheit unter der Erde den Weg zu finden, trug Lucia Kerzen in einem Kranz auf dem Kopf. So hatte sie beide Hände zum Tragen der Verpflegung frei. Lucia brachte den Versteckten also Licht und Nahrung und rettete ihnen das Leben.

Der Prophet Jesaja hat nicht eine dunkle Jahreszeit, sondern eine dunkle, ja düstere Zeit vor Augen. Er sieht die katastrophale Lage im Land, als er mit den anderen Isareliten nach langjährigem Exil nach Israel und Jerusalem zurückkehrt. Alles liegt danieder. In einer Situation, wo andere schwarzsehen, sieht er ein Licht. Er ruft dazu auf: »Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt!« Finde dich nicht ab! Steh auf, denn Gott kommt! Lass dich von seinem Licht anstecken zur Freude, zur Hoffnung, zur Liebe. Dann wird sich vieles zum Guten wenden.



Gott kommt! Das ist es, was wir zu Weihnachten, am 24. Dezember, feiern. Wir feiern das Licht, das in die Welt kommt. Mit dem Kind in der Krippe kommt Gott noch einmal und ganz anders und möchte unser Leben aufhellen, uns verändern.

Manche Tage sind so dunkel, weil Krankheit oder Not sie überschatten. Wie gut ist da die Hoffnung auf das Licht, das Gott schenkt! Manche Gedanken sind so finster, dass sie dringend ein Licht brauchen, das sie aufhellt. Wie gut ist die Zusage Gottes, dass wir Kinder des Lichts sind.

Wir können uns beschenken lassen, wir können uns von dem Licht der

Weihnacht anstecken lassen. Wir können die Liebe und Wärme, die Gott in unsere Welt gebracht hat, weitergeben. Wir können Licht werden. Wir können das Licht, das uns erreicht hat, weitergeben. Wir können für andere zu Lichtgestalten werden, die Hoffnung und Wärme verbreiten.

Mache dich auf und werde licht;  
denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des Herrn  
geht auf über dir!

Eine gesegnete Advents-  
und Weihnachtszeit wünscht Ihnen  
*Pfarrer Karsten Minkner*

Jahreslosung für 2013: **Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.** *Hebräer 13,14*  
*Auslegung von Werner Krättschell*

**D**ie hohe Spannung in dieser Jahreslosung enthält für mich eine Aufgabe für meine Lebensführung 2013. Die Spannung besteht zwischen dem Irdischen und dem Himmlischen, zwischen meinem zu starken Gebundensein an Vergängliches und meinem zu schwachen Vertrauen in die Kräfte des Unvergänglichen.

Die ›bleibende Stadt‹ ist ein Bildwort für alles, woran ich mich im Irdischen festhalte, woraus ich meine Identität und meine innere Sicherheit zu gewinnen suche.

Und die ›zukünftige Stadt‹ ist ein Bildwort für alles, woran ich mich *hinter* allem Irdischen festhalte und woher ich meine andere, himmlische

Identität und die dazugehörige Sicherheit erhalte.

Das Problem: mit zu vielen Fäden bin ich an das Irdische gebunden. Mit viel zu wenigen Fäden bin ich mit dem Himmlischen verbunden.

Meine Aufgabe für mich 2013 besteht in Folgendem: Ich möchte meine Bindungen an Irdisches nicht etwa lösen, sondern nur lockerer wahrnehmen. Und entsprechend möchte ich meine Bindungen an die himmlischen Kräfte stärken und ihnen mehr innere Räume in mir öffnen.

Das Wohltuende an dieser Jahreslosung besteht in dem Ton der inhaltlichen Aussage. Hier wird nicht, wie in manch anderen Losungen, im Befehlstone geredet, etwa: »Lass los, Mensch!« Oder: »Lass fahren dahin...« Nein, hier redet Einer aus Erfahrung, aus geistlicher Erfahrung.

Wer so redet, kennt auch das Versagen im Glauben. Fast liebevoll zeigt er mir, dem Glaubenden, die Richtung an: Hier keine bleibende Stadt, mein Freund. Wir suchen die zukünftige Stadt.

Wenn ich so angesprochen werde, fällt mir die Aufgabe für 2013 leichter, nämlich all meine Bindungen an Besitz, an Menschen, an Dinge zu überprüfen.

Gewiss, Martin Luther hatte recht mit seiner Erkenntnis, dass wir letztlich, also vor Gott, mit leeren Händen dastehen. Aber so weit, so stark sind wir nicht mit unserem Glauben und unserer Lebensführung.

Darum will ich mir für 2013 nichts Großes vornehmen. Ich möchte aber die kleinen Schritte des Loslassens von Vergänglichem üben. Und ich werde jedes Mal ein Dankgebet sprechen, wenn das Loslassen von zu starken irdischen Bindungen mit mehr oder weniger Anstrengung und mit göttlicher Hilfe gelingt. Ich komme ja damit dem Unvergänglichen, dem Himmelreich, ja, Gott selbst ein Stück näher.

Der zu diesem Weg einladende Vers der Jahreslosung berührt mein Herz, ermuntert meinen Geist und fördert meine Kreativität.



## Informationen des Gemeindekirchenrates

Liebe Gemeinde,  
seit dem Redaktionsschluss des letzten Gemeindeblattes sind schon wieder fast drei Monate ins Land gegangen und unser Gemeindekirchenrat hat nach seiner Sommerpause bereits dreimal getagt, drei Sitzungen, die geprägt waren, zum einen von Personalfragen, zum anderen von unseren Bemühungen um unser ›Haus der Familie‹, also von Dingen, über die Sie auch schon im letzten Gemeindeblatt lesen konnten.

Leider konnten wir unsere zweite Pfarrstelle noch immer nicht besetzen, sie soll Anfang nächsten Jahres erneut ausgeschrieben werden. Um Pfarrer Minkner kurzfristig zu entlasten, konnten wir Herrn Karsten Wolkenhauer gewinnen. Er hat Theologie studiert und wird unter anderem im Bereich der Konfirmandenarbeit und bei Gottesdiensten unterstützen.

Aber die Entscheidungen zur Besetzung der Kantorenstelle und der Küsterstelle sind gefallen:

Zum 1. Januar 2013 werden Frau Josefine Horn als unsere neue Kirchenmusikerin (sie stellt sich in diesem Heft ausführlich vor) und Frau Sabine van Ackern als unsere neue Küsterin ihren Dienst aufnehmen. Wir freuen uns und wünschen beiden Gottes Segen!

Am 13. Januar werden in unserem Gottesdienst Frau Barth (Küsterin), Frau Liefke (Büro) und Herr Dittmann (Kantor auf Zeit) verabschiedet. Unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen stellen sich in unserer Gemeindeversammlung am 27. Januar 2013 vor und werden später in einem Gottesdienst eingeführt.

Unser ›Haus der Familie‹ macht viel Arbeit. Frau Rychlewicz-Saad koordiniert drei Arbeitsgruppen zu den Themen Konzeption, Bau und Finanzen, die sich häufiger treffen, die Detailarbeit machen und Beschlussvorlagen für den GKR erarbeiten. Die Anträge für die Genehmigung der Kita und die Bewilligung entsprechender Fördermittel sind gestellt. Die baulichen Gegebenheiten stellen sich zunehmend schwieriger dar, so dass auch die Finanzierung überarbeitet werden musste. Doch wir haben nach wie vor guten Mut und großes Gottvertrauen und wollen Anfang 2013 mit dem Umbau anfangen!

Noch in diesem Jahr werden die Sanierungsarbeiten an unserem Pfarrhaus in der Treskowstraße beginnen, so dass Familie Minkner Anfang 2013 dort einziehen kann.

Symbolzeichnung für Markus







Symbolzeichnungen für Johannes (links) und Lukas

Vertreter des Gemeindegemeinderates empfangen am 20. Oktober eine Gruppe unserer Kirchenleitung und stellte unsere Gemeinde unter dem Thema »Kirchengemeinde mit Kirchenmusik als Herausforderung und Familienzentrum in Planung« vor.

Bereits jetzt ist die GKR-Wahl am 20. Oktober 2013 unser Thema. Es sind dann fünf neue Kirchenälteste zu wählen und Sie, liebe Gemeindeglieder, sind aufgerufen, Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen und vorzuschlagen. Näheres dazu auf unserer

Gemeindeversammlung und in einem der nächsten Gemeindebriefe.

Doch neben Routinearbeiten (Haushaltsplan, Rechnungsabschluss, Rechnungsprüfung, Lektorendienste...) gibt es auch immer wieder freudige Dinge zu besprechen: Rückblick und Dank, Sommerfest, 53 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden, Wiedereintritte, neue Lektoren, Gemeindepaziergang, Israelreise der Jungen Gemeinde.

Im Namen aller Ältesten grüße ich Sie herzlich aus dem Gemeindegemeinderat,  
*Ihr Johannes Schramm*



*Fortsetzung von Seite 2:*

Später wurde das Buch gestohlen, dann aber wiederentdeckt (leider ohne seinen prächtig golden verzierten Einband) und unter Cromwell zur sicheren Verwahrung nach Dublin verbracht. In der Bibliothek des dortigen Trinity College wird es bis heute gleichsam wie in einem Sicherheitstrakt gehütet.

Dieser Kodex basiert auf der antiken »Vulgata«-Übersetzung des Hieronymus und beinhaltet hauptsächlich die neutestamentlichen Evangelien. Im Band finden sich neben zahlreichen

fein durchgezeichneten vielfarbigen Initialen, Miniaturen und Ornamenten auch großformatige Bilder zu den Evangelisten; im Zentrum aber steht die Verherrlichung Jesu.

Womit der Bogen gespannt ist zur Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes, der Motivausschnitte aus diesem prachtvollen Werk nutzt, um auf die kommenden Festtage einzustimmen.

Ein gesegnetes Christfest und ein gutes Jahr 2013 wünscht  
*Detlef Ringer, auch im Namen der gesamten Redaktion*

## Verabschiedung von Mitarbeitern

Zum Ende des Jahres hören drei MitarbeiterInnen unserer Gemeinde auf. Wir werden sie im Gottesdienst am 13. Januar 2013 verabschieden.

### *Eine freundliche Stimme, die sehr fehlen wird*

*Ingrid Barth* kennen viele Menschen von Besuchen im Gemeindebüro.

Sie hat über drei Jahre lang als Küsterin die Menschen in der Gemeinde empfangen und ihnen freundlich Auskunft gegeben. Sie kümmerte sich um verschiedenste Anliegen, die an die Gemeinde herangetragen wurden, und verwaltete sorgfältig die Gemeindekasse mit zahlreichen Kollekten und Spenden.

Obwohl sie eigentlich schon im Ruhestand war, hat sie sich vor drei Jahren noch einmal in zahlreiche Dinge neu eingearbeitet und verlässlich unser Gemeindebüro geführt. Erst mit einer Minijob-Stelle, dann mit einer halben Stelle hat sie unserer Gemeinde ein freundliches Gesicht und eine freundliche Stimme gegeben.

Dass sie nun mit 69 Jahren gerne mehr Zeit haben möchte für ihren Mann, ihre Familie und die Enkel, ist sehr gut zu verstehen.



### *Ein Organisationstalent, das nicht so schnell zu ersetzen sein wird*

*Therese Liefke* hat in den letzten drei Jahren die Kirchenmusiker Cornelia Ewald und Kai Dittmann bei der Verwaltungsarbeit unterstützt. Mit einer Minijob-Stelle kümmerte sie sich um die Daten der zahlreichen kleinen und großen Sängerinnen und Sänger sowie um die Organisation der Konzerte des Konzertchores und der zahlreichen Konzerte in der Friedenskirche. Im Hintergrund kümmerte sie sich um die Pressearbeit für Feste, Veranstaltungen und Konzerte. Als Chorsängerin will sie der Gemeinde erhalten bleiben, aber nach einer weiteren abgeschlossenen Ausbildung möchte sie sich nun beruflich umorientieren.

### *Orgelklänge und ein Lachen, das in guter Erinnerung bleibt*

*Kai Dittmann* kam nach den Sommerferien 2011 als Krankheitsvertretung für Cornelia Ewald. Er hatte gerade sein Studium abgeschlossen und übernahm mit unklarer Perspektive und dann als Vakanzvertretung die Kinderchöre und den Bläserchor. Vielfältige Gottesdienste und Konzerte gestaltete er musikalisch (wie zum Beispiel den Radiogottesdienst Neujahr 2012) und setzte seine Akzente. Er stellte bei Orgelführungen das große Instrument





in der Friedenskirche vor und studierte zum vergangenen Sommerfest mit verschiedenen Chören eine Psalmkantate ein. Mit seiner jungen und frischen Art ist er auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene zugegangen und hat sie für die Musik begeistert. In der schwierigen Zeit ohne festen Kirchenmusiker war er uns eine große Hilfe.

## Die neue Kirchenmusikerin Josefine Horn stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,  
im Januar 2013 werde ich in Ihrer Gemeinde meinen Dienst als Kirchenmusikerin beginnen und möchte mich Ihnen deshalb vorstellen:

Ich bin zunächst in Berlin, später in der Nähe von Hannover aufgewachsen und habe nach dem Abitur in Esslingen a. N. und in Stuttgart Kirchenmusik und Musiktheorie studiert. In den darauffolgenden Jahren habe ich in beiden Berufen unter anderem in Stuttgart und Lübeck gearbeitet, bin dann aber schließlich doch wieder nach Berlin zurückgekommen und habe die letzten elf Jahre als Kirchen-

Der Gemeindegemeinderat ist dankbar, dass sich Frau Barth, Frau Liefke und Herr Dittmann mit ihren Fähigkeiten und Gaben in die Gemeindearbeit eingebracht haben. Wir danken ihnen für ihre treuen Dienste.

*Marianne Kothé, Karsten Minkner*

musikerin in Berlin-Nikolassee gearbeitet. Neben der dortigen Kantorei hatte ich lange Jahre einen zweiten Chor in Moabit und habe als Organistin bei vielen Konzerten insbesondere zeitgenössischer Musik mitgewirkt.

Nach diesen schönen Jahren am ›grünen Stadtrand‹ von Berlin freue ich mich jetzt sehr auf neue Erfahrungen und Begegnungen in Ihrer Gemeinde.

Da ich in Mitte wohne und eines unserer Kinder auch in Pankow zur Schule geht, ist mir die Gegend um Ihre Kirche schon ein wenig vertraut. Und so freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen – im Gottesdienst, in den Musikgruppen oder beim zufälligen Treffen im Park.

*Josefine Horn*



## Gemeindegottesdienst 2012

Das diesjährige Sommerfest fand am 26. August auf dem Gelände unserer Friedenskirche statt.

Auf Initiative des Gemeindebeirats sowie dank der Mithilfe vieler fleißiger Hobbygärtner aus der Gemeinde und unserer Hausmeister waren zuvor in zwei aufeinanderfolgenden Jahren der intensiven Kirchgartenumgestaltung Rasenflächen geschaffen worden, die nun dazu beitragen konnten, sich nach dem Motto ›Himmel, Erde (bzw. Rasen), Luft und Meer (mehr)‹ ein frohes Treiben entwickeln zu lassen.

Schon der Auftakt in der Kirche mit Kinderchören, Bläsern und Kantorei war gelungen. Anschließend war das Kuchenbuffet im großen, bunten Zelt umlagert, fast 50 gespendete Kuchen mundeten den Genießern. Der Grillstand vor der Sakristei hatte ebenfalls reißenden Absatz, die vegetarischen Grillspezialitäten fanden großen Anklang und am Getränkestand konnte der Durst gestillt werden.



Bastel- und Wissensstände wurden von Kindern belagert. Der kleine Marktplatz mit Handarbeiten, Infoständen von Siloah, Diakoniestation und Evangelischer Schule war gut besucht. Zwischendurch gab es immer mal wieder unter freiem Himmel musikalische Einlagen von Bläsern und Chor; Mitsingen war erwünscht. Trommelworkshop und Märchenerzählerin boten willkommene Abwechslung, nicht nur für Kinder. Auch der ›Gemeindegottesdienst‹ fand viele Liebhaber. Am Fahrradstand konnte man sich beraten lassen.

Vor allem Kirchen- und Orgelführungen zogen viele Besucher an. Der Wissensdurst der Teilnehmer zeugte von großem Interesse an unserer Kirche. Nur schwer zu bewältigen war der Ansturm bei der Turmbesteigung. Groß und Klein, Jung und Alt erklimmen die Turmstufen und waren vom Blick über ›Schönhausen‹ begeistert.

Der Abendsegens in der Kirche beendete einen wunderschönen Tag. An dieser Stelle allen Helfern, Spendern und Gästen ein herzliches Dankeschön, vor allem dem GKR für die Koordinierung und, nicht zuletzt, für die Finanzierung.

Wir laden schon jetzt herzlich ein zu unserem Sommerfest im nächsten Jahr.

*Norbert Trumpelt  
für den Gemeindebeirat*



**FIEDLER BESTATTUNGEN**

*„Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man durch den Tod nicht verlieren.“*

Juliane Weffing vom Götter

Dietzgenstr. 16      Tag- und Nacht-Ruf  
13156 Berlin      030 - 916 111 66

(nahe der Friedenskirche)      [www.fiedler-bestattungen.de](http://www.fiedler-bestattungen.de)

## Nachrichten aus der Gemeinde

### **Getauft wurden:**

Charlotte Alpert | Oskar Daberkow | Levi Depta | Simon Fouquet |  
Elias Grabowski | Marie Louie Grund | Emeli Heidler | Jette Helen Koop |  
Emma Körner | Leo und Milan Lübke | Heinrich Naasner | Jakob Nelles |  
Jenny Pieper-Kempff | Lilly Reimers | Jonas und Lovis Weise

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. – Psalm 139,5*

### **Getraut wurden:**

Alexander Gosny mit Elke Werbter | René Philipp Maier  
mit Doreen Maier | Wolf-Dieter Schlenzok mit Luisa Müller-Möhlis |  
Falko Ulmer mit Ulrike Göbel

### **Die Diamantene Hochzeit feierten:**

Detlev und Monika Menzel

*Lasst uns aufeinander achthaben  
und uns anreizen zur Liebe und  
zu guten Werken. – Hebräerbrief 10,28*

### **Verstorben sind:**

Hildegard Blankenburg, 93 Jahre | Charlotte Henning, 81 Jahre |  
Helmut Mey, 78 Jahre | Gabriele Nau, 57 Jahre | Erika Ohnesorge, 84 Jahre |  
Gisali Priese, 92 Jahre | Johannes Rabe, 66 Jahre | Ingeborg Vogt, 87 Jahre |  
Gerhard Witt, 84 Jahre

*Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. – 1. Korintherbrief 15,10*

## Gottesdienste



02. 12. (K)	1. Advent	10:00 Uhr	Junge Gemeinde/Sievers <i>Jugendgottesdienst</i>
09. 12.	2. Advent	10:00 Uhr	Handtrag-Ristow/Minkner <i>Familiengottesdienst</i>
16. 12. (A, K)	3. Advent	10:00 Uhr	Minkner/Wolkenhauer
		18:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>
23. 12.	4. Advent	10:00 Uhr	Handtrag-Ristow – <i>mit Weihnachts-Singspiel</i>
24. 12.	Hi. Abend	14:00 Uhr	Handtrag-Ristow – <i>mit Weihnachts-Singspiel</i>
		16:00 Uhr	Minkner – <i>mit Chormusik</i>
		18:00 Uhr	Minkner – <i>mit Bläsermusik</i>
		23:00 Uhr	Wolkenhauer – <i>mit französischer Orgelmusik</i>
25. 12. (A)	1. Feiertag	10:00 Uhr	Minkner – <i>mit Bläsermusik</i>
26. 12. (A)	2. Feiertag	10:00 Uhr	Zemrich
30. 12. (A)	Sonntag n. Weihnachten	10:00 Uhr	Minkner
31. 12.	Silvester	15:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>
<hr/>			
01. 01. (A)	Neujahr	15:00 Uhr	Demke
06. 01. (A, K)	Epiphantias	10:00 Uhr	Dusdal
13. 01. (A, K)	1. Sonntag n. Epiphantias	10:00 Uhr	Minkner – <i>Verabschiedung von I. Barth, T. Liefke, K. Dittmann</i>
20. 01. (A, K)	2. Sonntag n. Epiphantias	10:00 Uhr	Minkner – <i>mit Bibliolog</i>
		16:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst <i>in der Kath. Kirche Maria Magdalena</i>
27. 01. (A, K)	Septuagesimä	10:00 Uhr	Wolkenhauer – <i>Predigtreihe anschl. Gemeindeversammlung</i>
		18:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>
<hr/>			
03. 02. (A, K)	Sexagesimä	10:00 Uhr	Minkner – <i>Predigtreihe</i>
10. 02. (K)	Estomihi	10:00 Uhr	Wolkenhauer – <i>Predigtreihe</i>
17. 02. (A, K)	Invokavit	10:00 Uhr	Minkner – <i>Predigtreihe mit Gottesdienstnachgespräch</i>
		18:00 Uhr	<i>Taizégebet</i>
24. 02. (A, K)	Reminiscere	10:00 Uhr	Grengel – <i>Predigtreihe</i>

A: Wir feiern ein alkoholfreies Abendmahl.

K: Parallel findet ein Kindergottesdienst statt.

## Unsere Kantorei

### Regelmäßige Proben bis Ende 2012

<b>Kirchenchor</b>	Gemeindehaus	Montag	18:50 Uhr
<b>Konzertchor</b>	Friedenskirche	Montag	19:30 Uhr
<b>Bläserchor</b>	Gemeindehaus	Dienstag	19:30 Uhr
<b>Kinderchor und Jugendchor</b>			
Vorschulkinder	Gemeindehaus	Dienstag	17:00 Uhr
Grundschulkinder	Gemeindehaus	Donnerstag	16:30 Uhr
Jugendchor		Dienstag	18:15 Uhr

### Regelmäßige Proben ab Januar 2013 (Achtung: Terminänderungen)

<b>Kirchenchor</b>	Gemeindehaus	Donnerstag	19:30 Uhr
<b>Konzertchor</b>	Friedenskirche	Montag	19:30 Uhr
<b>Bläserchor</b>	Gemeindehaus	Dienstag	19:30 Uhr
<b>Kinderchöre</b>			
Vorschulkinder	Gemeindehaus	Mittwoch	16:30 Uhr
Grundschulkinder	Gemeindehaus	Mittwoch	17:00 Uhr

### Website- und Mail-Adressen

Website Kirchenmusik: [www.kantorei-niederschoenhausen.de](http://www.kantorei-niederschoenhausen.de)

Website Förderverein: [www.verein-friedenskirche.de](http://www.verein-friedenskirche.de)

Kantorei: [buer0@kantorei-niederschoenhausen.de](mailto:buer0@kantorei-niederschoenhausen.de)

## Kirchenmusikalische Veranstaltungen

### Weihnachtsoratorium

Am ersten Adventswochenende wird traditionsgemäß das Weihnachtsoratorium von *Johann Sebastian Bach* aufgeführt.

**Samstag, 1. Dez.:** Kantaten I bis III

**Sonntag, 2. Dez.:** Kantaten IV bis VI

Jeweils um 17.00 Uhr in der

Gethsemanekirche, Stargarder Straße

**Ausführende:** Konzertchor und Jugendchor der Friedenskirche – Kinderchor der Grundschule ›Im Hasengrund‹ – Orchester der Freunde der Friedenskirche

**Leitung:** Babette Neumann

**Eintritt:** 15 Euro / ermäßigt 12 Euro / 2-Konzerte-Karte 25 Euro /

Kinder 6 Euro



### ›Alle Jahre wieder‹

**Bläserkonzert:** Musik, Geschichten und Lieder für Groß und Klein!

Der Mensch liebt Traditionen und Rituale. Dazu gehören Konzerte in der Vorweihnachtszeit. Wir möchten Sie herzlichst zu einem Adventskonzert unter der Leitung von Tom Pieluca einladen.

Dieses Jahr mit heiter-besinnlichen Texten, einer Komposition von Konrad Bräutigam, Stücken unter anderem von J.S. Bach, W. Byrd, Spirituals, die wir mit **Johannes Huprich und Tom Pieluca von ›Hauptstadtblech‹** erarbeitet haben. Es wartet ein vielfältiges Programm auf Sie!



Und nicht zuletzt soll der gemeinsame Gesang mit Ihnen dazu beitragen, eine adventliche Stimmung in unsere Kirche zu zaubern! Wir freuen uns auf Sie, Ihre Freunde und vor allem auf viele Kinder

*am Freitag, dem 7. Dezember,  
um 19:00 Uhr in der Friedenskirche.*

### Advent in Niederschönhausen

Wir laden Sie herzlich ein, sich **am Samstag vor dem 2. Advent, dem 8. Dezember**, einer generationenübergreifenden Feierstunde hinzugeben: **dem Musikalischen Advent**. Besonders Familien, aber auch alle anderen sind herzlich zu Musik, Singen, Kaffee und Kuchen, kreativem Tun und Basteln sowie gemütlichem Beisammensein eingeladen.



Wir beginnen mit einem musikalischen Auftakt **um 15:00 Uhr in der Friedenskirche**. Die Kinderchöre und der Jugendchor werden unter der Leitung von Kai Dittmann einige schöne Klänge zu Gehör bringen. Aber auch Sie werden gefordert sein, kräftig mitzusingen – frei nach dem Motto ›Durch Singen in Weihnachtsstimmung bringen‹.

Anlässlich des **2. Advent**, also **am 9. Dezember**, findet ein Familiengottesdienst **in der Friedenskirche** statt. Auch hier werden die Kinderchöre und der Jugendchor zu hören sein.



## Einladungen

### Lichterfahrt

Wir treffen uns in diesem Jahr **am 5. Dezember um 14 Uhr** am Gemeindefeplatz. Das erste Ziel ist die Kirche am Humboldtthain, wo eine Andacht gehalten wird und wir eine Krippe besichtigen werden. Danach fahren wir mit dem Bus zum Mauercafé in der Bernauer Straße. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken geht es durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt zurück nach Niederschönhausen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

### Niederschönhausener Ortsteilspaziergang

Alteingesessene und Neuzugezogene sind vom Gemeindebeirat eingeladen, bei einem gemütlichen Spaziergang Niederschönhausen zu erkunden. Geführt von Sören Marotz, geht es **am 2. Advent (9. Dezember)** nach dem Gottesdienst (**um ca. 11.15 Uhr**) von der Friedenskirche aus zum Schloss Schönhausen. Königin Elisabeth Christine war die Frau Friedrichs II. und eine prominente Bewohnerin. Gleich nebenan im denkmalgerecht sanierten Gästehotel der DDR-Regierung bekommen wir den Wandel Niederschönhausens zum ›Zehlendorf des Ostens‹ direkt vorgeführt.

Aus aktuellem Anlass können wir auch einen Blick auf die seit Sommer

in den Medien präsente Seniorenfreizeitstätte Stille Straße 10 werfen. Über die ehemalige Residenz der ›Ständigen Vertretung‹ der Bundesrepublik in der Kuckhoffstraße und das kleine Heimatmuseum ›Brose-Haus‹ mit einer aktuellen Sonderausstellung zur Panke kehren wir anschließend nach ca. 1,5 km Spazierweg, einer guten Stunde, zur Friedenskirche zurück.

### Neue Ausstellung im Gemeindefeplatz

**Ab Mitte Dezember** stellt die Künstlerin und Illustratorin Anke am Berg Illustrationen zum Bilderbuch ›Die drei Spatzen‹ aus.

»In einem leeren Haselstrauch, da sitzen drei Spatzen Bauch an Bauch...« So beginnt das vielleicht schönste Gedicht über den Winter, über das Zusammenrücken in der kalten, dunklen Jahreszeit.

Es ist Morgensterns Plädoyer für Liebe, Freundschaft und Zusammenhalt, das die drei Spatzen Erich, Franz und der freche Hans seit Generationen in die Herzen aller Kindergartenkinder trägt. Die Illustrationen regen zu vielen Entdeckungen in der weißen Winterwelt an.





Symbolzeichnung für Matthäus

### **Predigtreihe:** **Moderne Gleichnisse**

Die Werbung in Zeitschriften, im Fernsehen und an Plakatwänden macht immer wieder Anleihen bei der Bibel. Es wird auf die Bilderwelt der Bibel zurückgegriffen.

Moderne Reklame schöpft dabei gerne vom Potential des Glaubens ab. In der Predigtreihe wollen wir solche modernen Gleichnisse aufgreifen und als Einladung nehmen, der Strahlkraft der Bibel und dem Potential des Glaubens nachzugehen.

Sonntag	Thema	Prediger/in
27. 1.	Das Wir gewinnt – <i>Gemeinschaft</i>	Wolkenhauer
3. 2.	Nichts ist unmöglich – <i>Wenn Glaube Berge versetzen kann</i>	Minkner
10. 2.	Wisch und weg. Mit einem Wisch ist alles weg – <i>Vergebung</i>	Wolkenhauer
17. 2.	Mein Blut für dich – <i>Das Opfer Jesu</i>	Minkner
24. 2.	Auf diese Steine können Sie bauen – <i>Das Fundament meines Lebens</i>	Gregel

### **Propheten**

Klaus Galley lädt ein

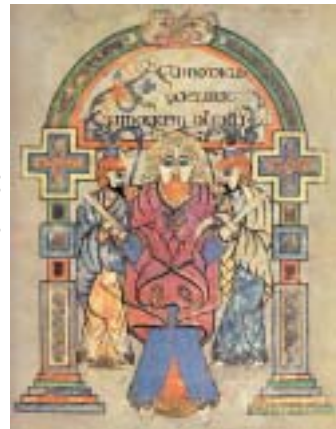
In meiner Bibel sind mehr als 300 Seiten ›Prophetenbücher‹. Außerdem gibt es Prophetengeschichten, am bekanntesten und ausführlichsten die von Elia.

Was waren das für Menschen? Wer kennt schon Amos oder Hesekiel? – Einige der Propheten wollen wir näher kennenlernen, indem wir viele Bibelseiten miteinander lesen.

Wer Lust und Zeit dazu hat, einmal oder mehrmals zu kommen, sei herzlich eingeladen:

*Immer donnerstags um 19.30 Uhr:  
am 24. Januar, am 7. und 21. Februar,  
am 4. und 18. März sowie am 2. April.*

Bibelstelle Matthäus 26, 30:  
»Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten...«



Motiv: *Ich war fremd –  
ihr habt mich aufgenommen;*  
Anne-Lise Hammann Jeannot,  
© WGT e.V.

### Weltgebetstag 2013

Am Freitag, dem 1. März, feiern wir den Weltgebetstag wie in den Vorjahren in ökumenischer Gemeinschaft. Dieses Mal laden uns Frauen aus dem Nachbarland Frankreich unter dem Thema »Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen« ein, diesen Gottesdienst mit ihnen und den Christen der Welt zu



feiern. In Frankreich hat die Weltgebetstagsarbeit die Ökumene belebt.

Lassen Sie sich sehr herzlich von der ökumenischen Vorbereitungsgruppe unserer Gemeinden einladen:

18.30 Uhr Ansingens der Lieder

19.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindehaus Dietzgenstr.23



### Termine für Taizé-Gebete 2012/13 in der Friedenskirche

- 16. 12. Sonntag 18:00 Uhr
- 31. 12. Silvester 15:00 Uhr
- 27. 01. Sonntag 18:00 Uhr
- 16. 02. Sonntag 18:00 Uhr

### Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, dem 20. Januar 2013, sind wir um 16.00 Uhr in die benachbarte katholische Kirche Maria Magdalena zu einem Gottesdienst mit unseren ökumenischen Nachbarn in Pankow eingeladen. Mit dabei sind die katholische Gemeinde, die Baptisten, die Adventisten, unsere evangelischen Nachbargemeinden Hoffnung, Alt-Pankow, Nordend, Wilhelmsruh und Rosental.

Dieser Gottesdienst findet im Rahmen der »Gebetswoche für die Einheit der Christen« statt.

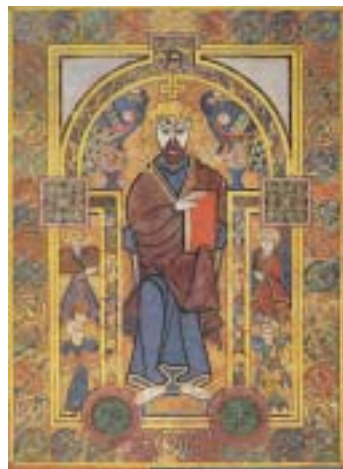
### Ökumenischer Kinderbibel- nachmittag

für Kinder der 1. bis 6. Klasse  
am Dienstag, dem 26. Februar 2013,  
16 bis 18 Uhr

in der Katholischen Gemeinde  
Platanenstraße 20

Mit herzlichen Grüßen  
Petra Handtrag-Ristow

Bildnis Christi mit Engeln



## Seniorenausflug



»Freut Euch der schönen Erde,  
denn sie ist wohl wert der Freud.  
Oh was hat für Herrlichkeiten  
unser Gott da ausgestreut.«

Unter diese Zeilen stellte Frau Antje Galley ihre Andacht in der mit Sonnenblumen geschmückten Paretzer Kirche und wir sangen gemeinsam das Lied »Geh' aus mein Herz und suche Freud«.

Der diesjährige Seniorenausflug am 29. August hatte uns bei herrlichem Sommerwetter in den Ort Paretz

nordwestlich von Potsdam geführt. Wir besichtigten das Schloss, feierten in der wunderschönen Kirche eine kurze Andacht und machten anschließend einen Spaziergang zum »Gotischen Haus«, der ehemaligen Schlossschmiede, wo uns zur Kaffeezeit unter großen Kastanienbäumen gedeckte Tische mit Pflaumenkuchen und Schlagsahne erwarteten. Es war ein schöner Tag mit Zeit für nette Gespräche unter Gleichgesinnten.

Vielen Dank an die Helfer, die alles vorbereitet hatten. *Anita Richter*

## Ohne Sorge durch den Tag

### Tagespflege für Senioren

#### im Elisabeth Diakoniewerk Niederschönhausen

Zuhause wohnen und den Tag in Gemeinschaft verbringen.

Wir beraten Sie gerne!  
Telefon (030) 4 77 50 34-0  
Pfarrer-Lenzel-Straße 1-5  
13156 Berlin

[www.elisabeth-diakonie.de](http://www.elisabeth-diakonie.de)

 **St. Elisabeth  
Diakonie**



## Regelmäßige Zusammenkünfte im Gemeindehaus

<b>Frauenhilfe</b>	12.12.   9.1.   13.2.	15:00 Uhr
<b>Altenkreis</b>	21.12.   30.1.   27.2.	15:00 Uhr
<b>Gesprächskreis</b>	16.1.   20.2.	19:30 Uhr
<b>Bibelgesprächskreis</b>	6.12.   20.12.   17.1.   31.1.   14.2.	15:00 Uhr
<b>Handarbeitskreis</b>	19.12.   2.1.   6.2.	15:00 Uhr
<b>Tanzkreis</b>	14.12.   28.12.   11.1.   25.1.   8.2.   22.2.	19:00 Uhr
<b>OFT-Kreis</b>	8.12. (19 Uhr)   5.1. (19 Uhr)	
	Weitere Termine bitte bei Familie Schramm erfragen Tel. 4 77 28 86; j.schramm@friedenskirche-niederschoenhausen.de.	
<b>Besuchsdienstkreis</b>	20.2.	18:00 Uhr
<hr/>		
<b>Kindergottesdienst</b>	Sonntag	10:00 Uhr
	Information über Petra-Handtrag-Ristow	
<hr/>		
<b>Kinderkreis</b>	(* bzw. zwei Jahre vor Schulbeginn)	
für 4- bis 6-Jährige*	Montag	15:30 Uhr
<hr/>		
<b>Christenlehre</b>		
1. Klasse	Dienstag	16:00 Uhr
2. Klasse	Montag	16:30 Uhr
3.– 5. Klasse	Dienstag	17:00 Uhr
6. Klasse	Montag	17:30 Uhr
<hr/>		
<b>Konfirmandenunterricht</b>		
8. Klasse	Montag	16:30 + 17:30 Uhr
7. Klasse	Donnerstag	17:00 + 18:00 Uhr
<hr/>		
<b>Junge Gemeinde</b>		
14 – 16 Jahre	Montag	18:00 Uhr
Ältere	Montag	19:30 Uhr
<hr/>		
<b>Gemeindesportkreis</b>		
Siloah, Haus Mara	Donnerstag	19:00 Uhr



# Im kirchlichen Dienst unserer Gemeinde

**Gemeindebüro** Ingrid Barth (bis 31.12.2012), Sabine van Ackern (ab 1.1.2013)  
Dietzgenstr. 23, 13156 Berlin Tel: 4 76 29 00, Fax: 47 48 96 72  
**Öffnungszeiten:** Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr  
**E-Mail:** buero@friedenskirche-niederschoenhausen.de  
**Homepage** www.friedenskirche-niederschoenhausen.de

## **Pfarrer** Karsten Minkner

Dietzgenstraße 27, 13156 Berlin

k.minkner@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 34 66 03 59

Sprechstunde: Montag 15:00 – 16:30 Uhr im Gemeindebüro

(außer in den Ferien) und nach Vereinbarung

---

## **KirchenmusikerIn** Kai Dittmann (bis 31.12.2012), Josefine Horn (ab 1.1.2013)

buero@kantorei-niederschoenhausen.de

(über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

---

## **Katechetin** Petra Handtrag-Ristow

p.handtrag-ristow@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 03 30 56 - 43 68 34

(und über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

---

## **Kreisjugendwart** Sebastian Sievers

s.sievers@friedenskirche-niederschoenhausen.de

Tel: 9 23 78 52 – 41/42/43/44

---

## **Hausmeister** Henryk Kowitzke

(über Gemeindebüro erreichbar) Tel: 4 76 29 00

---

**Herausgeber:** GKR der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen

**Verantwortlicher Redakteur:** Pfarrer Karsten Minkner, Dietzgenstraße 19 – 23, 13156 Berlin

**Redaktion:** Ch. Dobenecker, B. Hilde, D. Ringer | **Layout:** D. Ringer

**Druckerei:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 3000 | Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich

Die Redaktion erreichen Sie über: gemeindebrief@friedenskirche-niederschoenhausen.de

**Kirchgeld/Spenden: Konto-Nr. 781193, EDG Berlin, BLZ 10060237**

Bitte geben Sie Spendenzweck und Anschrift an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.